

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sium. Capsicumtinktur ist bei richtigem Gebrauch eine sehr wertvolle Medizin, aber im Uebermass genommen zerstört sie den Körper, und doch lieben viele Leute sie ganz besonders. Ein Offizier, der Capsicum als Heilmittel gegen Frobstein nahm, gewöhnte sich so sehr daran, dass er es in jede Flüssigkeit nahm. Er that es in Bier, Thee, Kaffee und Suppe. Die Folge war, dass er trübe und melancholisch wurde und nach einem Jahre schon um zwanzig Jahre gealtert aussah. Von diesen Mitteln ganz verschieden sind Aether und Chloroform, die auch von sehr vielen Leuten gebraucht werden. Leute, mit denen man geschäftlich zu thun hat, und die man niemals beargwöhnen würde, dass sie dieser Form des Rausches fröhnen, schlafen jeden Abend unter dem Einfluss von Aether oder Chloroform ein. Das letztere ist dem Alkohol in seiner Wirkung nicht unähnlich. Es erregt zuerst und betäubt nachher. Es greift zwar die Leber nicht an, andere Organe jedoch fast ebenso sehr wie Alkohol; aber es wirkt gleichfalls verderblich. Einige Leute trinken Chloroform, andere atmen es ein. Die Gewohnheit, Chloroform zu nehmen, ist erschreckend häufig in England. Mediziner sind die zahlreichsten Opfer. Dr. Kerr berichtet, dass es meistens von Männern genommen wird, besonders von Ärzten und von Männern im Alter von 40 bis 50 Jahren. Nachdem die Dosis eingetnommen ist, folgt eine vollkommene Bewusstlosigkeit; alles Unbehagen und alle äusserlichen Dinge sind vergessen, schöne Visionen werden sichtbar. Man erfährt alle Glückseligkeit, die man sich im Himmel vorstellt. Aber dieser Zustand ist sehr vorübergehend. Bald folgt ein unangenehmes Erbrechen, und bis man die nächste Dosis nimmt, ist das Dasein sehr elend. Der Verfall kommt sehr schnell. Der Brechreiz wird beständig, eine ernste Form der Dyspepsie tritt ein, mit der ein Abscheu gegen jedwede Nahrung verbunden ist. Ein immer während, brennender Durst und schrecklicher Kopfschmerz plagt den Menschen, bis das Opfer nervös, schwach, gelblich, abgemagert und gänzlich hoffnungslos wird. Es hat täglich ein bis zwei Stunden vollkommener Glückseligkeit und 22 Stunden fast unträglicher Tribulation. Wer an Chloroform gewöhnt ist, braucht erstrebliche Mengen. Eine Frau kaufte täglich eine Pinte, goss es auf die Bettdecke und atmete es ein. Aether gleicht dem Chloroform in seinen Wirkungen; wenn man ihn einatmet, ist die Wirkung langsamer, wenn man ihn trinkt, schneller als bei Chloroform. Zuerst erheitert er sehr, und mit Whisky gemischt, erregt er fast bis zum Wahnsinn. Er ist nicht so lebensgefährlich wie Chloroform und wird daher allgemeiner gebraucht. Wer ihn einmal genommen hat, gewöhnt sich schrecklich schnell daran; viele Leute besuchen sich damit mehrmals am Tage. Nach einiger Zeit erregt er Magenentzündung. Vor einigen Jahren waren in einem sehr grossen Bezirk in Irland fast alle Leute, Männer, Frauen und Kinder Aethertrinker. Von Irland kam der Brauch nach Glasgow, dann nach Lincolnsire und London und ging sogar über den Ozean.

Kleine Chronik.

San Remo. Herr J. Borer hat seine Pension Villa Lindenhof für die Saison eröffnet.
Arth. Hier verstarb letzten Sonntag Herr Mathä Fassbind, gewesener Wirt auf Riggi-Klösterli, Stos und Morschach im Alter von 80 Jahren.
Handelsregister. Der Inhaber der Firma Gustav Jäkle Hotel Tamina in Ragaz ändert dieselbe ab in Hotel Tamina Grand Hotel des Bains v. Gustav Jäkle.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Oktober 22,487 Fremde abgestiegen.
Italien. Herr Dr. Holland in St. Moritz hat das Hotel Royal in Varenna am Comersee kauft.
Nizza. Herr L. Bazell von Luzern hat die Direction des Grand Hotel des Palmiers in hier übernommen.
Nürnberg. Das Hotel „Deutscher Kaiser“ ging in den Besitz des Herrn K. Sperber. Verkaufssumme Mk. 900,000. Uebernahme 1. November.
Die Pilatusbahn beförderte im Monat Oktober 2096 Personen (1899: 1482). Von Januar bis Ende Oktober 1900: 43,933 (1899: 43,505).
Rigi-Klösterli. Der Letzte Welche verstarb hier im Alter von 58 Jahren nach langer Krankheit Herr Zeno Schreiber, Besitzer des Hotel Schwert.
St. Moritz. Das Hotel Wettstein ist von Herrn Hanselmann gekauft und an Herrn Arquin, Besitzer des Restaurant Arquin im Fexthal, vermietet worden.
Simplontunnel. Die Tunnelarbeiten am Simplon sind bis zum 31. Oktober auf Schweizerseite bis auf 3910, auf italienischer Seite bis auf 2933 Meter, zusammen also bis auf 6842 Meter vorgerückt.
Zahnradbahn Aigle-Leyzin. Der Bundesrat hat die Eröffnung des regelmässigen Betriebes der elektrischen Zahnradbahn Aigle-Leyzin auf den 6. Ust. unter einigen Bedingungen gestattet.
Baselland. Die Kuranstalt „Bienenberg“ bei Rigi-Klösterli in Besitz eines pariser Finanziers über. Es soll nächstens den Bundesbehörden das Konzessionsgesuch um Erstellung einer elektrischen Bahn auf den Bienenberg eingereicht werden.
Montreux. Promesse de vente a été passée entre M. Zürcher, propriétaire de l'hôtel de Montreux, et M. Decapser, teneur actuel du dit hôtel. Der Verkauf geht in den Besitz eines pariser Finanziers über. M. Louis Monney, vient d'être acquis par M. R. Härtel-Neukomm.
Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 27 octobre au 2 novembre: Suisse 242, France 131, Allemagne 131, Angleterre 48, Amérique 36, Russie 23, Italie 13, Belgique 10, Divers: Autriche, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats Balkaniques, Afrique, Asie, Australie, Turquie: 49. — Total: 791.
Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 20. Okt. bis 26. Okt. 1900: Deutsche 487, Engländer 302, Schweizer 244, Franzosen 96, Holländer 107, Belgier 28, Russen 138, Oesterreicher 35, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 77, Dänen, Schweden, Norweger 8, Amerikaner 40, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 1074. Darunter waren 110 Passanten.
Gotthard-Riviera. Bei Beginn der Südsaison ist es wohl angezeigt, darauf hinzuweisen, dass ab Basel, Zürich und Luzern direkte Billette via Gotthard-Mailand-Genoa nach Mentone, Nizza und Cannes an den Bahnschaltern erhältlich sind; ebenso die bequemen Rundreisebillette Gotthard-Genoa-Nizza-Marseille-Genf einwärts und Gotthard-Mailand-Venedig-Innsbruck-Alpbach-Zürich anderswärts. Weitere Auskunft und Tarife sind beim Offiz. Verkehrs-bureau Luzern erhältlich.
Der Schweiz. Wirtverein hat in seiner kürzlich stattgehabten Generalversammlung beschlossen, Anstellungsverträge und Zeugnisse nach dem Muster derjenigen des Schweizer Hoteliersvereins einzuführen. Die Einführung von Fachkursen wurde zum Studium einer Kommission überwiesen. Für Agitationszwecke wurden Fr. 3000 votiert. Ferner wurde beschlossen, die Erstellung eines Handbuchs für Weinbehandlung und Kellerwirtschaft an die Hand zu nehmen. Bezüglich Plazierungswesen wurde der bisherige Tarif für untere Stellen ermässigt und für kantonale Wirtvereinsbureaus ein einheitlicher Vertrags- und Reglementsentwurf genehmigt.

Interlaken. (Einges.) Die „Hotel-Revue“ enthält in Nr. 44 einen Artikel (dem „Bund“ entnommen. Red.) über verschiedene Verkehrs-Projekte im Berner Oberland. Die Angaben über die Bahnhof-Angelegenheiten in Interlaken bedürfen etw. weicher Berichtigung. Es handelt sich hier in Interlaken nicht nur um den Ausbau des Westbahnhofs, denn es gibt in Interlaken zwei Bahnhöfe, der Westbahnhof im Westen und der Ostbahnhof im Osten, beide Bahnhöfe barren noch auf ihren Ausbau. Wenn einmal eine Brienzsee-Bahn kommt, so wird sie unter allen Umständen, wie es übrigens den bestehenden Verhältnissen entspricht, vorerst im Osten anhalten, resp. im Ostbahnhof einfinden, ob sich dann noch Westen fährt abgesehen von der Westbahn mit dem Ostbahnhof bereits durch die Seebahn verbunden ist, bleibt noch zu entscheiden. Es lässt sich heute weder der Ostbahnhof mit seinem kolossalen Verkehr, noch der Westbahnhof, dem es auch nicht an Verkehr fehlt, aus der Welt schaffen. Die Interessen, welche sich an diese Bahnhöfe knüpfen, sind zu ausgehend. Eine richtige Zentralisation des Verkehrs an richtiger Stelle wurde in Interlaken zur rechten Zeit veräussert. — Der Gemeinderat mag weiter beraten!

Wirtshaus und Bahnhof. Ein Civilprozess, welcher vor kurzer Zeit vor dem Amtsgericht Berlin entschieden wurde, ist für einschlägliche Kreise von hohem Interesse. Dem Prozess liegt folgender Sachverhalt zu Grunde. Der Fabrikant M. aus Chemnitz war in Geschäften nach Berlin gekommen und wollte abends mit dem 6 Uhr 40 Min. von Berlin nach Chemnitz abgehenden Zuge die Heimreise antreten. Da ihm hierfür noch einige Zeit übrig geblieben war, wollte er sich noch erst in einem in der Nähe des Anhalter Bahnhofes gelegenen Restaurant erfrischen und begab sich zu diesem Zweck in das P'sche Lokal. Im Restaurant wurde er von einem Kellner, der dem Ostbahnhof 10 Uhr und stellte die seinige, die stehen geblieben war, danach, nachdem er von dem servierenden Kellner auf seine bezügliche Anfrage die Antwort erhalten hatte, dass die Buffetuhr richtig gehe. Nun restaurierte sich Herr M. und begab sich sodann etwa 50 Minuten vor dem fahrplanmässigen Abgang seines Zuges nach dem Bahnhof. Als er auf dem Askaniischen Platz anlangte, sah er zu seiner Ueberraschung, dass die Bahnhofsuhr bereits 6 Uhr 38 Min. anging; da er eilte er raschen Lautes nach dem Bahnhof, kam aber nur noch gerade zurecht, um seinen Zug aus der Halle dampfen zu sehen. Herr M. glaubte nun, dass er beim Stellen seiner Uhr ein Versehen begangen habe und kehrte deshalb in das P'sche etablissement zurück, wo er konstatierte zu konstate, dass seine Uhr mit der Buffetuhr genau dieselbe Zeit anging. Herr M. stellte den Wirt zur Rede und dieser gab zu, dass seine Buffetuhr um eine Viertelstunde nachgehe, wie dies bei Wirtshausen Brauch ist. Dasselbe sein Kellner auf die betreffende Anfrage versichert habe, die Uhr gehe richtig, dafür sei er nicht verantwortlich. Da der in derselben Nacht nach Chemnitz um 11 Uhr 10 Min. nach abgehende Zug ein Bummelzug war, so entschied sich Herr M., in Berlin zu übernachten und erst am nächsten Morgen mit dem ersten Schnellzug 8 Uhr — nach Hause zu fahren; er nahm Logis im „Askaniischen Hof“, bezahlte dort für das Zimmer 4 Mk., für Kaffee komplet 1 25 Mk. und liess, nur des Prinzips wegen, den Gesamtschadensersatz durch einen Rechtsanwalt gegen P. einklagen. Herr P. führte seine Sache vor Gericht selbst, während der Kläger durch einen Rechtsanwalt vertreten war. Der Beklagte gab den in der Klage angeführten Thatbestand, den wir vorstehend mitgeteilt, richtigheitsvoll zu, bestritt aber seine Verpflichtung zum Ersatz der dem Kläger für das Übernachten in Berlin entstandenen Kosten. Er führte aus, dass seine Buffetuhr keineswegs den Ehrgeiz habe, als Normaluhr zu gelten, noch viel weniger

solle sie eine Bahnhofuhr sein. Sie sei eine rechtsschaffene Wirtschaftsuhr, die nicht nur in Berlin sondern im ganzen kirkfrohen deutschen Reich nachgehe, um den Gästen die erwünschte Gelegenheit zu geben, zum Schluss immer noch Eins zu genehmigen. Im Uebrigen habe sein Kellner auf die Frage des Klägers eine zutreffende Antwort gegeben, denn seine Buffetuhr eine bewährte Jägermann'sche, gehe in der That ganz korrekt; dass sie eine Viertelstunde nachhinke, daran sei Jägermann unschuldig, sie sei eben aus dem angeführten Grunde absichtlich zurückgestellt worden. Der Anwalt des Klägers entgegnete darauf, dass die Ausführungen des Beklagten zwar recht witzig, prozessualisch aber nichts weniger als stichhaltig seien. Das Zurückstellen der Uhr sei eine absichtliche Täuschung, und diese Täuschung sei noch erhöht worden durch die Auskunft, welche der Angestellte des Beklagten dem Herrn M. auf seine ausdrückliche Frage erteilt habe. Infolge des Irrtums, in welchen er versetzt worden sei, habe sein Mandant den Zug vermisst und sei zum Uebernachten in Berlin genötigt gewesen, es sei ihm hierdurch ein Schaden entstanden, für welchen der Beklagte haften müsste, welcher jene Täuschung vorzüglich bewirkt habe. Er beantragte den Beklagten kostenpflichtig zur Zahlung des eingeklagten Betrages zu verurteilen. Das Gericht schloss sich in der That der Ausführung des klägerischen Anwalts an und verurteilte den Beklagten nach dem Klageantrage.

Witterung im September 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit starkem Wind		helle		trübe	
	Regen	Schnee	Sebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich . . .	10	0	2	4	5	1
Basel . . .	12	0	4	3	9	0
Neuchâtel . .	12	0	6	4	8	3
Genf . . .	10	0	7	6	10	2
Bern . . .	9	0	7	2	9	2
Luzern . . .	11	0	1	4	5	0
St. Gallen . .	11	0	0	5	7	1
Lugano . . .	8	0	0	11	10	0
Chur . . .	6	0	0	8	8	1
Davos . . .	10	0	1	8	5	0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 167, Basel 152, Bern 197, Genf 177, Lugano 183, Davos 188.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht:
Albert Thoma, Concierge, vom Forcheim (Bayern).

Repertoire vom 11. bis 18. November 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Karl der Kühne und die Eidgenossen*. Abends, *Der Freischütz*. Montag, *Die Geisha*. Mittwoch, *Lucia*. Donnerstag, *Die strengen Herrn*. Freitag, *Die Fledermaus*. Samstag, *Im weissen Rössl* und *Als ich wiederkam*. Sonntag, nachmittags, *Die Geisha*. Abends, *Die strengen Herrn*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seid-, Samt- und Püschse

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis 1 Fr. 23.30 per Meter.
 Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Fabrikdepôt
 Rosshaar, Matratzenwolle und Matratzendrill
 bezieht man am vorteilhaftesten bei
J. MEER, Huttwyl (Kt. Bern).
 Muster zu Diensten und franko.

Eiserne Bettstellen
 von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlkrant-Matratzen, bestes benutzbares Material, von einer Reihe von Krankenanstalten.
 Waschtische, Handtuchständer, Toilettenpiegel, Krankentische. Grosser Vorrat und billigste Preise.
 Illust. Katalog gratis und franko.
 (Za 1049 G) 248

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-fabrik, ZÜRICH.

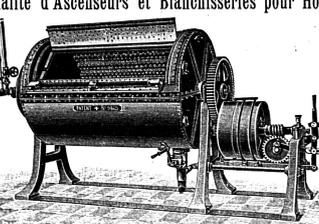
DIRECTEUR.
 On demande pour l'Hôtel Thunerhof à Thoune un Directeur parlant les 3 langues et ayant déjà l'habitude de la direction d'un hôtel de premier ordre.
 Adresser les offres à **G. Hofer-Lanzrein**, à Thoune, président du Conseil d'administration. 952

Sekretärin-Kassierin,
 im Hotelfach erfahren, sprachkundig, zuverlässig u. selbständig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen.
 Offerten an die Expedition unter Chiffre H 948 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
 GARTÉ BLANCHE SEC EXTRA SEC
 GOUT FRANÇAIS AMERICAIN ANGLAIS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SAËNE.

Zu verkaufen
 per sofort ein grosses
Konzerthaus

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Esoreuses syst. américain, Séchoirs, Calandres sécheuses.
 Machine à laver, système Robert Schindler.
 Installations de Blanchisseries modèles. 1031
 Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas de usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
 Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 300 installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Luftgas! Luftgas!
Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)
 Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen
 Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.
 Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.
 Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.
 Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat seinen einzigen Stoff, vollständig russ und dauer. Der Druck kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.
 Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:
 16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4.37 Cts.
 16 " Acetylen " " " 2.00 " "
 16 " Petroleum " " " 2.00 " "
 16 " Amberger Luftgas " " " 0.81 " "
 mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtanlage pro Stunde 3 Cts.
 1. Erste Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

mit Beherrbergungsrecht (18 Betten) in bester, centraler Lage der Stadt Biel, komplett möbliert, für 400 Personen, mit grossem Orchesterrn, Billard etc., an tüchtige, solide Wirtshausleute, welche über circa 20 Mille verfügen. Sehr günstigen Gelegenheitskauf, da gesicherte Existenz vorhanden. Rentabilität nachweisbar. 956
 Schriftliche Offerten adressiere man gefl. an: Bierbrauerei Franz Walter, Biel.

Bad-Hotel-Verkauf.
 Das altrenommierte, teilweise neu eingerichtete
Hotel und Soolbad Schweizerhalle
 1 Stunde von Basel, mit hübschen Garten- und Parkanlagen nebst 405 Aren 75 m² Matten, Acker und Wald, samt Inventar ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Für Auskunft und Besichtigung wende man sich gefl. an
P. Christ-Briefer, Freiestrasse 54, Basel. 921

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Teppichstangen
Rosshaar	Bodenteppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Jassteppiche
Matratzendrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretannes
Storrensatins	Passerettes
Storrendrille	Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren für Vitrages in Hotels und Restaurants.
SCHOOP & Co, ZÜRICH
 Usterstrasse 7 beim Lintheserschulhaus.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
ist **absolut waschbar.**
ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztafer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 35.

356

Habern-Haus *Sehr empfohlene Firma*
Basel
St. Ludwig 1. E.
Zollfreier Versandt

MAX OETTINGER

Filialen:
ZÜRICH: 90 Bahnhofstrasse
BERN: 7 Christoffelgasse
ZÜRICH: Hôtel Schwert Ecke.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Hotel-Direktor

bekannter Fachmann, mit prima Referenzen, 35 Jahre alt, kautionsfähig, wünscht Engagement auf nächste Sommer-Saison in grösserem Etablissement.
Geht. Offerten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre H 835 R.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre
Anker und Bann: Zürich Bahnhofsstrasse 90
Magazin: Bahnhofsstrasse 90
TELEPHON 3702

Spezialität: Feine Herverkommenden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.**

* **Gas-Hotel-Herde** *

Gas-Hotel-Grills

Fremdzimmer-Gasheizöfen

baut als Spezialität die

Schweiz. Gasapparaten-Fabrik Solothurn.

THUN 1899:
Ehrendiplom für ganz ausserordentliche Leistungen.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik **C. Seguin**, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

150 Hektoliter reinen Schaffhauserwein
50 Hektoliter feinsten Schaffhauser Flaschenwein

zu billigen Preisen in beliebigen Quantitäten.

Grünig, Hotel Krone, Schaffhausen.

Hotel-Direktor.

Leiter eines grossen Etablissements I. Ordre in der franz. Schweiz, mit weitläufigen Beziehungen im In- und Auslande, sucht seine Stellung zu wechseln. Geht. Offerten unter N9671 M an **Haasenstein & Vogler in Genf.** H5721M

Passier-Maschine „TRIUMPH“

Eidg. Patent 1779

Zum Durchpassiren von Suppen, Saucen, Früchten etc.

Unentbehrlich für alle Hotels, Restaurants, Pensionen etc.

Man erzielt mit derselben überraschende Erfolge

Die Maschine wird mit 4 herausnehmbaren Sieben geliefert

Gebrüder Schwabenland
840 Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität: Gediegene Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants und Cafés.

Zu vermieten.

HOTEL IN ZARA.

Grosses Hotel in der schönsten Lage auf der Riva, in der Nähe des Landungsplatzes für die Eildampfer, mit prachtvoller Aussicht auf das Meer und auf die naheliegenden Inseln.
Dasselbe ist noch im Bau begriffen und dürfte per Mai oder Juni 1901 fertig werden. Es wird über 50 bis 70 Zimmer, grossen Speisesaal, Caféhäus und allen sonst noch erforderlichen Räumlichkeiten verfügen.
Die Möblierung wird dem Pächter überlassen, die er auf eigene Rechnung zu besorgen haben wird. Das Hotel wird mit elektrischer Beleuchtung versehen.
ZARA ist die Hauptstadt von Dalmatien, mit dem Sitze der Landesregierung, des Landesaussschusses, des dalmatinischen Landtages, des k. u. k. Militär-Kommandos und anderen Spitzen der Behörden. Ist sowohl für den Winter als für den Sommeraufenthalt geeignet, denn es herrscht ein mildes Klima und ist vor der Bora geschützt, hingegen während des Sommers wird die Hitze durch die in dieser Jahreszeit herrschenden Maestral-Brisen sehr gemildert. Für Seebäder sehr empfehlbar.
Ein sehr geeigneter Ausgangspunkt für Ausflüge, sei es zu Land in die Umgebung bis Obrovazzo, oder südwärts zur See nach Sebenico, zu den Krkafällen nach Traù, Spalato oder Salona.
Nähere Auskunft erteilt die

Fr. Mettler, Sohn,
Gasapparatenfabrik Arth.

→ Gegründet 1868. ←

Neueste vielfach verbesserte 786
Gasapparate von 10—1000 Flammen

zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.
Hunderte von Ja Zeugnissen und Referenzen.

Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft in Fiume.

Kronen-Schinken
Tafel-Schinken
Prager-Karlsbader-Westfälische-Milch- u. Lachs-Schinken

Frankfurter in Dosen
Gothaer-Malländer Salami
Charcuterie Zungen

in bekannter Güte stets frisch zu Engros-Preisen bei
Telegramme: Delicata Zürich **Arthur Fischer, Zürich**

• Amtliche Fleischschau • 24 Oberdorfstrasse 24.

Feinste **Bordeaux und Burgunder Weine**

J. Calvet & Cie

Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

E. Neuhauser, St. Gall, Suisse

Rideaux entous genres.
Echantillons sur demande.

Prospekte, Postkarten u. Menus
Wein- u. Speisekarten, Notis etc. mit Ansicht.
Schweizerische Verlags-Druckerei BASEL.

Sensationelle Erfindung

in **Waschmaschinen**, Eidg. Patent Nr. 19920,
Centrifugen oder Trockenmaschinen, Eidg. Patent Nr. 19904
und **Trockenapparate**, Patent angemeldet.

Die Maschinen werden von der Hauswasserleitung getrieben, wobei das treibende Wasser zugleich zum Waschen, Spülen und Bläuen verwendet wird; es findet daher nur eine Ausnützung der aufgespeicherter Kraft statt, die die Wasserleitung in sich birgt. **Daher kostloser Betrieb.** 938 Z2514g

Unerreicht in Einfachheit und Leistung. Fachkenntnis der Maschinen und Montage kommen in Wegfall. Ueberall, in jeder Ecke plazierbar.

Absolute Schonung der Wäsche.

Für Hotels, Waschanstalten, Krankenhäuser, Restaurants und grössere Private vorzüglich. Jede Maschine macht sich in kurzer Zeit bezahlt. 3/4 Atm. Wasserdruck genügen. Jede Maschine wird komplett mit Treibwerk geliefert. Vollste Garantie für tadellosen Betrieb.

Erfinder und Fabrikant:
A. Wächter-Leuzinger,
Konstruktions- u. Maschinenbau-Werkstätte
Zürich, Elisabethenstrasse 11.
Transmissionen nach neuesten Erfahrungen.
Bestandteile stets auf Lager.

